



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Neuaufbau unseres Schulwesens**

**Paulsen, Wilhelm**

**Osterwieck, 1931**

11. Die Kosten für die Zusammenlegung und den Aufbau des ländlichen  
Schulwesens

**urn:nbn:de:hbz:466:1-11673**

## Die Kosten für die Zusammenlegung und den Aufbau des ländlichen Schulwesens

Die K o s t e n für die Durchführung der Reform auf dem Lande sind, wie eingangs schon vorweggenommen wurde, natürlich außerordentlich hoch, für die Gegenwart scheinbar unerschwinglich. Und doch, wenn man bedenkt, wie hoch die Summen liegen, die wir für unsere physische Wehrkraft einstellen, wie bei der Aufstellung des Wehretats um Beträge von 10 und 100 Millionen unter Parteien und Sachverständigen gerungen wird, d a d ü r f e n jene Summen nicht unberücksichtigt bleiben, die für unsere geistige Wehrfähigkeit so bitter notwendig sind. Die geistig-moralische Widerstandskraft entscheidet über den Selbstbehauptungswillen eines Volkes schlechthin. Ein verantwortlicher Ausgleich zwischen den Zahlen des inneren und äußeren Haushalts liegt darum im zwingenden Lebensinteresse des deutschen Volkes. Nur wenn wir die Kraft besitzen, diesen herbeizuführen, ist der Wiederaufstieg gesichert. Geschichtliche Beispiele lehren, daß ein Volk in Not im äußersten Fall immer Mittel und Wege findet, seine geistige Existenz aufs neue zu begründen und durch sie seine wirtschaftlich-politische Wiedergeburt herbeizuführen. —

Wir haben versucht, durch Rundfragen und tatsächliche Feststellungen und Berechnungen am Orte auf Grund behördlichen Materials zu vorläufigen Schätzungsziffern der Gesamtunkosten zu gelangen. Auf der nachfolgenden Seite geben wir die Berechnungen wieder, die in einem i n d u s t r i e l l e n Kreise angestellt wurden.

In einem andern Bericht aus dem Landkreis S y k e bei Bremen (angefertigt von Rektor Jagau-Leeste) heißt es: „Die erwähnten Neubauten würden somit etwa 200 000 RM. erfordern. Dafür könnten dann aber (im Falle der Zusammenlegung von Schulen) die Werte von 11 bis 16 Schulhäusern mit Klassen, durchweg auch mit ihren Grundstücken, mobil gemacht werden. Dadurch würden bestimmt nicht nur alle obigen Kosten gedeckt werden, sondern es würden noch Vermögenswerte übrigbleiben. Für die Verhältnisse unseres Kreises ist außerdem wichtig, daß in allen angegebenen Fällen die Kirche an keinem der etwa zu mobilisierenden Vermögenswerte beteiligt ist.“

Über die persönlichen Kosten heißt es: „Im hiesigen Kreise sind gegenwärtig 151 festangestellte Lehrer tätig. Dazu kommen 19 Hilfskräfte und 26 Lehrkräfte an Mittel- und Privatschulen, insgesamt also 196 Lehrer(innen) . . . Erforderlich sind nach

## Schulaufbauplan für den Mansfelder Seekreis.

Volks- mittelschul- bezirk	Nr.	Die Grund- schulen des ges. Bezirks				Zahl der Lehrer im Bez. für 8 Schuljahre			7. u. 8. Schuljahr Stand etwa 1935				9. Schuljahr 40 % des 8. Schuljahrs			
		Kinderzahl	Klassen	Stundenzahl 1 Klasse 20	Notwendige Lehrer	Zahl der Lehrer im Bez. für 8 Schuljahre	Bedarf an Lehrern für 6 Schuljahre	Für das 7.-10. Schulj. stehen also z. Verfügung	Kinderzahl	Klassen	Stundenzahl 1 Klasse 30	Bedarf an Lehr.	Kinderzahl	Klassen	Stundenzahl 1 Klasse 30	Bedarf an Lehr.
Helbra. . . . .	1	1676	40	800	29	42	29	13	562	12	360	12	112	3	90	3
Oberröblingen . . .	2	1575	34	680	28	40	28	12	525	11	330	11	105	3	90	3
Wansleben . . . . .	3	1730	38	760	28	46	28	18	575	12	360	12	120	3	90	3
Mülldorf . . . . .	4	665	16	320	14	20	14	6	220	5	150	5	45	1	30	1
Beesenstedt . . . .	5	395	11	220	10	16	10	6	135	3	90	3	30	1	30	1
Gerbstedt . . . . .	6	890	22	440	18	30	18	12	300	7	210	7	60	2	60	2
Eisleben . . . . .	7	3880	83	1660	62	92	62	30	1300	28	840	28	270	6	180	6

1. Die Wochenstundenzahl für eine Grundschulklasse beträgt 20, für eine Klasse des 7. bis 10. Schuljahrs 30.
2. Die Pflichtstundenzahl eines Lehrers beträgt 26 bis 30.
3. Die Kinderzahl entspricht etwa dem Stande von 1935.
4. Fast sämtliche Orte des Bezirks sind durch Autolinien oder Eisenbahn erfaßt.
5. Die Kosten der Kinderbeförderung verringern sich durch die Nutzung freiwerdender Schulräume, durch die Entlastung der Gemeindeetats für Lehrmittel, Handarbeitsunterricht, Reinigung und Heizung.
6. Die für das 9. und 10. Schuljahr zu bildenden Klassen sind von den Klassenzahlen der Berufsschulen abzuziehen.
7. In der Stadt Eisleben ist die Eingliederung der bestehenden Mittelschule und die Kooperation der Volksmittelschule mit der reich gegliederten Berufsschule nicht berücksichtigt. Für die Stadt müßte ein besonderer Organisationsplan erarbeitet werden. (Eisleben ist kreisfreie Stadt!)

unserem Plane für die Schuljahre 1 bis 9 an Lehrkräften 143 + 36 und für die des 10. Schuljahres nach den angenommenen 20 % höchstens 6, insgesamt also 185 Lehrkräfte. Das bedeutet gegen heute trotz der Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten eine nicht unerhebliche Ersparnis.“

Nach Darlegung der Raumverhältnisse im Kreise fährt der Bericht fort: „Zur völligen Durchführung unseres Planes würden an

Aufgestellt von Rektor Schiedt-Ahlsdorf.

Kinderzahl	10. Schuljahr 20% des 8. Schuljahrs			Gesamtzahl der Kinder vom 7.—10. Schuljahr	Gesamtzahl der Klassen	Gesamtbedarf an Lehr. für das 7.—10. Schulj.	Zur Verfügung stehen			Wirklicher Mehrbedarf an Lehrern	Räume	
	Klassen	Stundenzahl 1 Klasse 30	Bedarf an Lehr.				am Volksmittel- schulort	aus anderen Orten	Sa.		fehlen am Volks- mittelschulort	werden in and. Orten frei
56	2	60	2	730	17	17	7	6	13	4	—	9
53	2	60	2	683	16	16	3	9	12	4	7	6
60	2	60	2	755	17	17	5	13	18	—1	6	11
22	1	30	1	287	7	7	2	4	6	1	3	1
15	1	30	1	180	5	5	2	4	6	—1	2	5
30	1	30	1	390	10	10	9	3	12	—2	2	2
135	3	90	3	1705	37	37	18	12	30	7	—	9
										12	20	43

Größerer Berufsschul-  
bau schon jetzt geplant!

Der Raumbedarf wurde wie folgt ermittelt:

Grundschulstunden am Volksmittelschulort plus Stundenzahl der zukünftigen Volksmittelschule geteilt durch die Schultage (6) geteilt durch 7 (das ist die Zahl der täglichen Stunden in einem Raum!).

Z. B. Bezirk Gerbstedt.

Grundschule 220 Std.

V.M.Schule 300 Std.

Sa. 520 Std. durch 6 ergibt 86, durch 7 ergibt rd. 12.

Kosten der Reform: 1935 Etwa 3 Lehrer (7000.—) 21 000.— Rm.

Etwa 20 Schulklassen,  
die sämtlich durch An-  
oder Ausbau zu schaffen  
sind, à 10 000.—

200 000.— Rm.

221 000.— Rm.

Die Gesamtkosten verringern sich wie angegeben nach 5, 6 und 7.

jedem dieser 5 Orte (der Volksmittelschule) mit der Zeit je zwei neue Klassen genügen. Somit würde ein Kostenaufwand von 300 000 RM. erforderlich sein, verteilt auf etwa 5 Jahre. Ein nicht unerheblicher Teil dieser Summe kann durch die schon früher erwähnten Schulvermögenswerte gedeckt werden.“

Die Fahrtkosten berechnet der Bericht mit 2 Pf. pro Kind und Kilometer.

Aus einem rein ländlichen Bezirk Brandenburgs (Schulkreis Belzig, Bearbeiter Schulrat Wolff-Brandenburg) liegt über die Zusammenlegung der Schulen und der Jahrgänge 1 bis 8 folgendes Zahlenergebnis vor:

Vor der Zusammenlegung:		Nach der Zusammenlegung:	
Einlehrerschule . . . . .	57	. . . . .	7
Zweilehrerschulen mit 2 Klassen . . . . .	2	. . . . .	0
Zweilehrerschulen mit 3 Klassen . . . . .	9	. . . . .	4
Dreilehrerschulen mit 4 Klassen . . . . .	2	dorfeigene Schulen mit Klassen 1 bis 6 . . . . .	41
Fünflehrerschulen mit 6 Klassen . . . . .	1	Schulen mit Klassen 1 bis 6 und zusammenge- faßten Jahrgn. 7 bis 8	11
7klassige Schulen . . . . .	3		63
Insgesamt Schulen:	74		

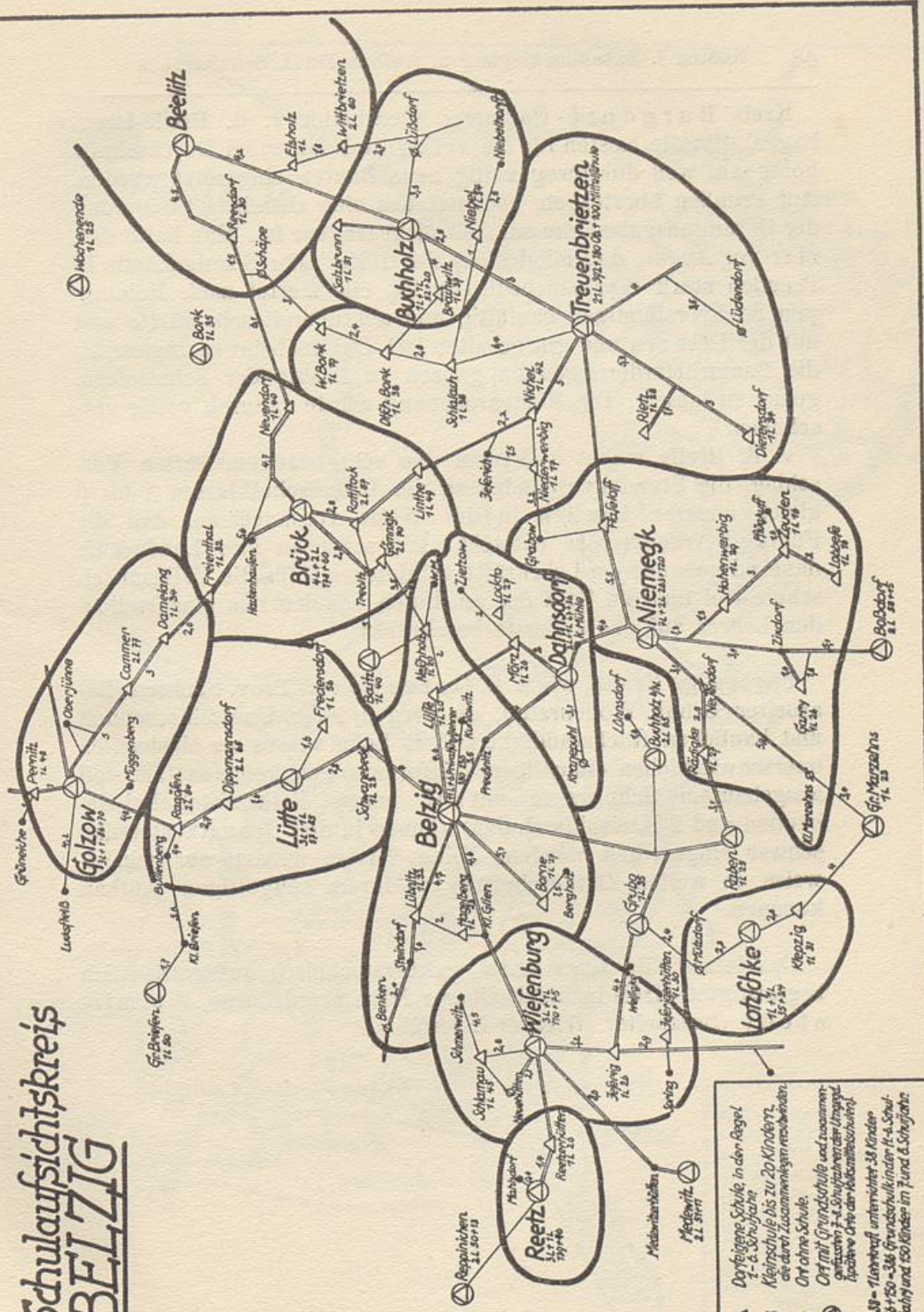
An Lehrkräften wird eingespart . . . = 1  
 an Schulgrundstücken . . . . . = 10  
 an Klassenräumen mehr erforderlich = 12.

Nach Verbesserung der Verkehrsverhältnisse sind weitere Zusammenfassungen der oberen Jahrgänge möglich. Mit den Jahrgängen 9 bis 10 bilden sie nach erfolgtem Ausbau die Volksmittelschule.

Die Summe der Umlegungskosten einschließlich der noch auszubauenden Volksmittelschulen und der Fahrtkosten (1 Doppelkilometer für Hin- und Rückfahrt = 1 RM., bei 240 Schultagen = 240 RM.) wird unter Berücksichtigung aller Ersparnisse auch hier auf etwa 2—300 000 RM. geschätzt.

Das folgende Bild veranschaulicht die neu gruppierten Schulen des Kreises:

# Schulaufsichtskreis BELZIG



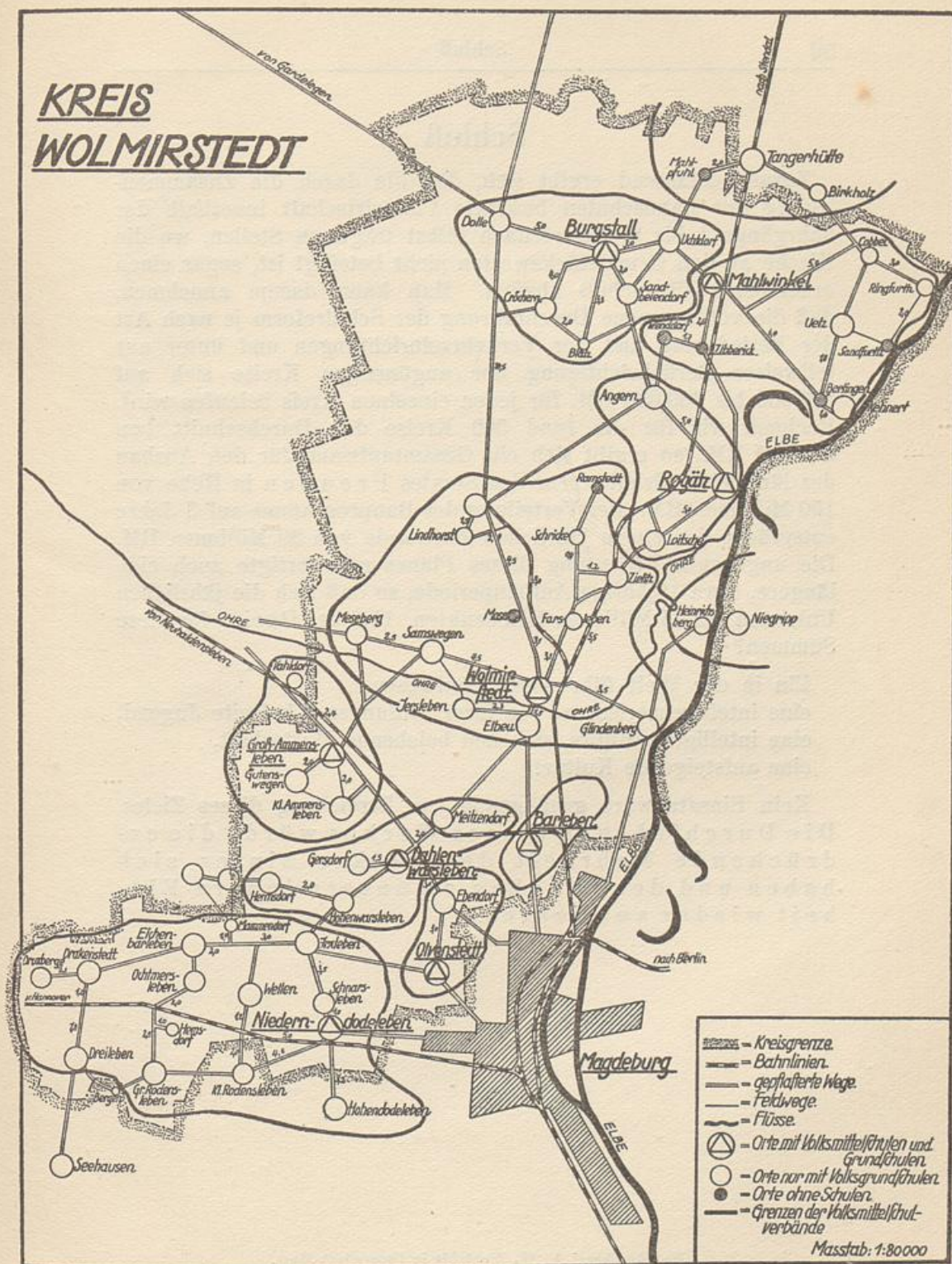
Kreis Burgdorf-Hannover (Bearbeitet v. d. Brelie-Isernhagen) gibt die Kosten für die Volksmittelschulen im Durchschnitt höher an, weil durchweg völlig neue Bauten eingesetzt wurden. Auf Preußen übertragen, bedeutet das eine ziemliche Steigerung der Gesamtausgaben, die zur Zeit nicht tragbar ist. Man halte sich aber vor Augen, daß mindestens die Hälfte aller Schulgebäude in Preußen stark reparaturbedürftig ist, ein Viertel nach Meinung von Sachverständigen baufällig und abbruchreif sein dürfte und nur der Rest neu und gut erhalten ist! Da erscheint es ungerecht, die Baumehrforderungen im ganzen zu Lasten der Schulreform gehen zu lassen. Die Kostenrechnung würde dadurch völlig verschoben.

v. d. Brelie macht außerdem den sehr beachtenswerten Vorschlag, die Stundenverminderung der Grundschulklassen 1 bis 6 gleich anderen Ländern in der Weise vorzunehmen, daß die Fünftage-Arbeitswoche entsteht. Die sonst an ihre Landschule dauernd gebundenen Lehrkräfte würden somit für die Volksmittelschule frei und die Zahl der an diesen Schulen neu einzustellenden Lehrer auf das äußerste beschränkt.

Ungünstige Kreise, wie z. B. Osterburg-Prov. Sachsen (Bearbeiter Schulz-Wollenrade), die wegen ihrer Unerschlossenheit und baulichen Rückständigkeit ihres Schulwesens zu einstweilen unerschwinglichen einmaligen Bauforderungen kommen (bei voll ausgebautem Schulwesen mit 12 neuen Volksmittelschul-Gebäuden und 2 Kreishilfsschulen) können in den Gesamtkostenplan schwer eingeordnet werden. Diese Kreise werden nur schrittweise in weiten Zeitabschnitten zu ihrem endgültigen Aufbau kommen.

Das letzte Bild zeigt einen verkehrstechnisch außerordentlich begünstigten Kreis in unmittelbarer Nähe Magdeburgs, Wolmirstedt (Bearbeiter Wittwer-Elbeu).

# KREIS WOLMIRSTEDT



- Kreisgrenze.
  - Bahnlinien.
  - gepflasterte Wege.
  - Feldwege.
  - Flüsse.
  - Orte mit Volksschulen und Grundschulen.
  - Orte nur mit Volksschulen.
  - Orte ohne Schulen.
  - Grenzen der Volksschulverbände.
- Masstab: 1:80000